



1. Beiratssitzung zum Masterplan Mobilität Limburg/Lahn

Herzlich willkommen!

team ewen
| Konflikt- und Prozessmanagement


VERKEHRSLÖSUNGEN
BLEES EBERHARDT SAANY PARTNERSCHAFT
VERKEHRSPLANERIEBAREN UND VERKEHRSPLANER



team ewen

Verkehrslösungen

Bullermann & Schneble

Tagesordnung

| Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Hahn

| Einführung

- Vorstellungsrunde – Wer ist heute hier?
- Wie ist der Prozess geplant und was sind die Aufgaben des Beirats?
Carla Schönfelder, team ewen
- Was kann ein Masterplan Mobilität und was kann er nicht?
Prof. Volker Blees, Verkehrslösungen

| Inhaltliche Vertiefung

- Übersicht über bereits vorliegende Untersuchungen, parallele Prozesse – Prof. Volker Blees, Verkehrslösungen
- Gruppenarbeit zu den Themen
- Kurzvorstellung der Ergebnisse

| Weiteres Vorgehen

Ausgangssituation

- | Lärm- und Luftschadstoffbelastung, hohes Kfz-Aufkommen und Staus prägen die Wahrnehmung des Verkehrs in Limburg a.d. Lahn.
- | Verschiedene Konzepte (Luftreinhaltung, Lärminderung, Klimaschutz) liegen bereits vor.
- | Die Stadt Limburg a.d. Lahn plant, die Erstellung eines Masterplans Mobilität extern zu vergeben.
- | Bereits an der Ausschreibung (jetzt! – Phase 1) sollen Institutionen und BürgerInnen frühzeitig beteiligt werden.

Wie sieht die Beteiligung bei der Ausschreibung aus?

- | Der **Beirat** ist die erste Schnittstelle zur Öffentlichkeit. In zwei Sitzungen werden inhaltliche vorbereitende Diskussionen zur Ausschreibung geführt.
Zusammensetzung: Vereine, Institutionen, BürgerInnen Limburgs, OrtsvorsteherInnen aus Limburg und BürgermeisterInnen der Umlandgemeinden.
- | In einer **öffentlichen Veranstaltung** werden die Ergebnisse der Beiratssitzungen vorgestellt und ggf. ergänzt.
- | Der **Steuerungskreis** ist das politische Gremium, das den Prozess steuert und Entscheidungen trifft.

Was hat bereits stattgefunden?

| Expertengespräche Straße und ÖPNV:

Vertreter von Behörden und Aufgabenträgern auf Ebene des Landes, der Region oder der Stadt, die maßgeblich für die Datenbereitstellung benötigt werden. Aufgrund der Verflechtungen zwischen Masterplan und eigenen Planungen und der späteren Umsetzung im Masterplan sind sie beteiligt.

Zeitplan (Stand 30. Mai 2016)

lfd. Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kalendermonat	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	Mrz 17
Expertengespräche												
Expertengespräch ÖPNV		▲ 3. Mai 2016										
Expertengespräch Straße		▲ 9. Mai 2016										
Arbeit in den Gremien												
Beiratssitzungen		▲ 1. Juni 2016	▲	▲ 5. Juli 2016								
Sitzungen Steuerungskreis		▲ 17. Mai 2016		▲ 6. Juli 2016			▲					▲
Öffentliche Veranstaltung				▲ 12. Juli 2016								
Aufgabenbeschreibung Masterplan Mobilität												
Vergabeverfahren												
Vergabe Masterplan Mobilität												X

Wer zum Team gehört



Carla Schönfelder – team ewen
Projektleitung, Moderation



Prof. Dr. Volker Bles – Verkehrslösungen
Fachberatung Mobilität



Helmut Schneble – UBS
Ausschreibung VOF



Bea Schmitt
– team ewen
Co-Moderation

Ziele der 1. Beiratssitzung heute

- | Wir möchten Sie über die Rahmenbedingungen und die Zielsetzung des Masterplans und des Beteiligungsprozesses informieren.
- | Wir möchten mit Ihnen die wesentlichen verkehrlichen Defizite / Themen für Limburg, Diez und Umgebung sammeln, die im Masterplan untersucht werden sollen („Problemaufriss“).
- | Diskussion anhand der Bausteine: *motorisierter Individualverkehr (Auto/LKW), Radverkehr, Fußgängerverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr (Bus/Bahn) (und Mobilitätsmanagement)*

Ausschreibung Masterplan Mobilität (Phase 1)

- | Identifizieren von wichtigen Themen, Erstellen Prozessablauf und Ausschreibung für den Masterplan Mobilität
 - | *Sie haben Schmerzen und gehen zu Ihrem Hausarzt. Diesem beschreiben Sie Ihre Probleme und besprechen das geeignete Vorgehen....*

Erstellung Masterplan Mobilität (Phase 2)

- | Moderation des inhaltlichen Prozesses zum Masterplan Mobilität
 - | *Der Hausarzt verordnet vertiefende Untersuchungen bei Fachärzten wie HNO, Chirurgen, Hautarzt o.ä. Erst dann wird der Behandlungsplan erstellt.*

Umsetzung des Masterplans Mobilität (Phase 3)

- | Umsetzung der Maßnahmen aus dem Masterplan Mobilität
 - | *Nun erklärt Ihnen der (Fach)-Arzt, was Sie tun sollen, damit es Ihnen besser geht und Sie setzen die Maßnahmen um: Abnehmen, mehr Sport machen, Medikamente einnehmen, o.ä. Es geht Ihnen besser.*

Zeitplan (Stand 30. Mai 2016)

lfd. Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kalendermonat	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	Mrz 17
Expertengespräche												
Expertengespräch ÖPNV		▲ 3. Mai 2016										
Expertengespräch Straße		▲ 9. Mai 2016										
Arbeit in den Gremien												
Beiratssitzungen		▲ 1. Juni 2016	▲	▲ 5. Juli 2016								
Sitzungen Steuerungskreis		▲ 17. Mai 2016		▲ 6. Juli 2016			▲					▲
Öffentliche Veranstaltung				▲ 12. Juli 2016								
Aufgabenbeschreibung Masterplan Mobilität												
Vergabeverfahren												
Vergabe Masterplan Mobilität												X

Ausschreibung Masterplan Mobilität (1. Phase)

- | Identifizieren der wichtigsten Themen (Expertengespräche, Beirat, öffentliche Veranstaltung, Steuerungskreis)
- | Ergänzen weiterer notwendiger Themen für einen "runden" Masterplan
- | Ableiten der anzuwendenden fachlichen Methoden (insbesondere Umfang und Art von Verkehrserhebungen, Verkehrsnachfragemodellierung, Emissionsberechnungen)
- | Erstellen eines Prozessablaufs einschließlich Beteiligungskonzept
- | Berücksichtigen von möglichen Fördermitteln

**WAS KANN EIN MASTERPLAN
MOBILITÄT, WAS KANN ER NICHT?**

Überblick vermitteln

| Wo stehen wir heute?

- Verkehrsnachfrage
- Mobilitätsverhalten
- Verkehrsangebot
(Straßen und Wege,
Busse und Bahnen, ...)
- Engpässe, Schwachstellen,
Probleme

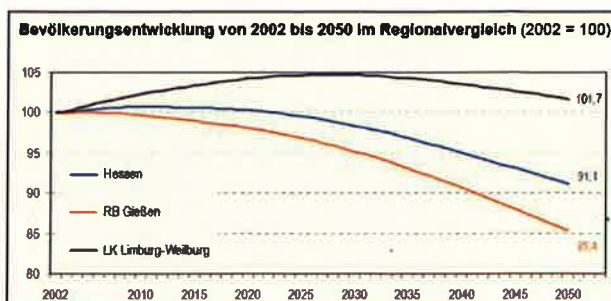


Ausblick geben

| Was kommt auf uns zu?

- Demografischer Wandel
- Wandel des Mobilitätsverhaltens
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Neue Technologien

- ...



Ziele bestimmen

| Wo wollen wir hin im Hinblick auf ...

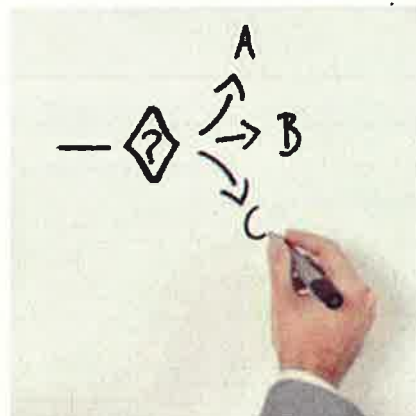
- Verkehrssicherheit,
- Teilhabe an Mobilität,
- Umweltwirkungen des Verkehrs,
- Erreichbarkeit,
- Kosten des Verkehrs,
- ... ?



Möglichkeiten aufzeigen

| Wie könnten wir Verkehr und Mobilität entwickeln?

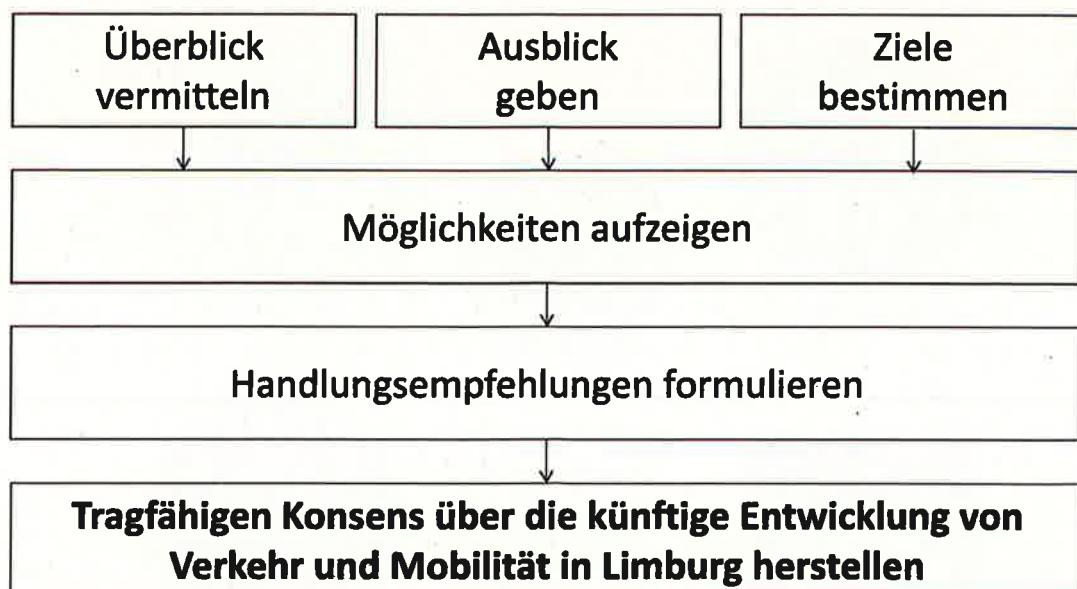
- Verschiedene Szenarien beschreiben
- Maßnahmen(bündel) zu diesen Szenarien finden
- Auswirkungen, Chancen und Hemmnisse der Szenarien bestimmen



Handlungsempfehlungen formulieren

| Was sollen wir tun, damit sich Verkehr und Mobilität im Sinne unserer Ziele entwickeln?

- Welche Strategien und Maßnahmen sind erforderlich und wünschenswert?
- In welcher Priorität und zeitlichen Abfolge sollen die Maßnahmen umgesetzt werden?
- Wer ist für die Umsetzung zuständig?
- Welche Ressourcen (Personal, Geld) sind erforderlich?



ARBEITSPHASE: WAS SOLL IM MASTERPLAN MOBILITÄT BEHANDELT WERDEN?

Handlungsfelder



Fußverkehr



Übergreifende Themen
Verknüpfung,
Information,
"Mobilitäts-
management"



Fahrradstraße

Radverkehr



Autoverkehr



Öffentlicher Verkehr

Status und aktuelle Themen Bus + Bahn



- | **Stadtlinienverkehr Limburg 2014 neu geordnet**
- | **Kreis Limburg-Weilburg: Nahverkehrsplan von 2014**
- | **Rheinland-Pfalz:**
 - Nahverkehrspläne in Arbeit
 - Reaktivierung Aartalbahn in Vorbereitung
- | **Probleme**
 - Landesgrenze als Zuständigkeits- und Tarifgrenze
 - Behinderung der Busse im Stadtgebiet Limburg durch übrigen Verkehr
- | **Wichtige Themen: Barrierefreiheit und Nahmobilität**

Status und aktuelle Themen Straße



- | **Straßenbauvorhaben in unterschiedlichen Planungsstadien:**
 - Ortsumgehungen Lindenhofhausen/Niederbrechen
 - Ortsumgehung Flacht/Niederneisen
 - 8-streifiger Ausbau der BAB 3
 - Südumgehung Limburg B 54
 - Tunnel Diez
 - Ortsumgehung Elz
- | **Vernetzung der Lichtsignalsteuerung von Bundesstraßen und städtischen Straßen**

Hinweise zu übergreifenden Themen



- | Klärung der Rolle Limburgs in der Region wünschenswert.
- | Möglichkeiten zur Gestaltung und Beeinflussung des Mobilitätsverhalten prüfen.
- | Quellen des Verkehrs im Umland in die Maßnahmensuche einbeziehen.

Arbeit in Kleingruppen zu den Bausteinen *motorisierter Individualverkehr, Radverkehr, Fußgängerverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr*

- | Welche Schwachstellen/Defizite bzgl. dieses Verkehrsträgers erkennen Sie in Limburg, Diez und Umgebung?
- | Womit sollte sich Ihrer Meinung nach der Masterplan Mobilität beschäftigen, damit es hier zu einer Verbesserung der Situation kommt?